



<sup>1</sup> Erläuterung für die Konsultation des Dokumentes

Mit der Einführung des DM.flex werden aus den Informationsebenen eigenständige Module gebildet. Im Geobasisdatenkatalog (Anhang 1 Geoinformationsverordnung GeoIV, SR 510.620) wird neu ein Geobasisdatensatz «Daten der amtlichen Vermessung» aufgenommen. Die heutigen Informationsebenen werden nicht mehr einzeln aufgeführt.

wird später  
aktualisiert

# Dokumentation

## Minimales Geodatenmodell amtliche Vermessung Gebäudeadressen

Als Bestandteil der Daten der amtlichen Vermessung



Copyright: xx

### Geobasisdatensatz<sup>1</sup>

Identifikator: xx  
Titel: Daten der amtlichen Vermessung  
Rechtliche Grundlage: Verordnung über die amtliche Vermessung (VAV, SR 211.432.2, Artikel 6)

### Minimales Geodatenmodell

Index: xx.14  
Titel: Gebäudeadressen  
Rechtliche Grundlage: Bundesgesetz über Geoinformation (Geoinformationsgesetz, GeoIG, SR 510.62); Artikel 29 ff.  
Verordnung über Geoinformation (Geoinformationsverordnung, GeoIV), SR 510.620; Artikel xx  
Verordnung über die amtliche Vermessung (VAV, SR 211.432.2); Artikel 6

Datum: xx.xx.201x

### Herausgeberin

Bundesamt für Landestopografie swisstopo  
Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion  
Seftigenstrasse 264, CH-3084 Wabern  
[vermessung@swisstopo.ch](mailto:vermessung@swisstopo.ch) / <https://www.cadastre.ch/xx>





## Fachinformationsgemeinschaft

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Leitung</b>      | Grütter Christian, Bundesamt für Landestopografie swisstopo   |
| <b>Modellierung</b> | Eisenhut Claude, Eisenhut Informatik AG   |
| <b>Beratung</b>     | ChangeBoard DM.flex:<br>Chevarin Damien, Losinger Marazzi SA<br>Dütschler Peter, Ingenieur-Geometer Schweiz IGS<br>Grütter Christian, Bundesamt für Landestopografie swisstopo<br>Käser Christoph, Bundesamt für Landestopografie swisstopo<br>Mühlematter Adrian, Verband Schweizerischer Grundbuchverwalter VSGV und Eidgenössisches Amt für Grundbuch- und Bodenrecht EGBA<br>Nicodet Marc, Bundesamt für Landestopografie swisstopo<br>Niggeler Laurent, Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen KGK<br>Ritter Mathias, Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen KGK<br>Rollier Raphael, Bundesamt für Landestopografie swisstopo<br>Schärer Hannes, Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen KGK<br>Schildknecht Lukas, FHNW Muttenz |
| <b>Mitwirkung</b>   | Äström Boss Helena, Bundesamt für Landestopografie swisstopo<br>Bögli Grégoire, Bundesamt für Landestopografie swisstopo<br>Käser Christoph, Bundesamt für Landestopografie swisstopo<br>Mäusli Martin, Bundesamt für Landestopografie swisstopo<br>Nicodet Marc, Bundesamt für Landestopografie swisstopo<br>Rey Isabelle, Bundesamt für Landestopografie swisstopo<br>Stedler Daniel, Bundesamt für Landestopografie swisstopo<br>Stucki Rolf, Bundesamt für Landestopografie swisstopo   |

## Dokumentinformation

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Inhalt</b>      | Dieses Dokument beschreibt das «Minimale Geodatenmodell der amtlichen Vermessung: Gebäudeadressen». |
| <b>Status</b>      | Verabschiedet durch den Leiter der Fachstelle Eidgenössische Vermessungsdirektion                   |
| <b>Autor/innen</b> | Grütter Christian, Bundesamt für Landestopografie swisstopo   |

## Dokumenthistorie

| Version | Datum      | Bemerkungen                  |
|---------|------------|------------------------------|
| 1.0     | xx.xx.201x | Erste verabschiedete Version |



## Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>1. Einführung</b>                                  | <b>5</b>  |
| 1.1. Thematische Einführung                           | 5         |
| 1.1.1. Lokalisation                                   | 5         |
| 1.1.2. Gebäudeeingang                                 | 5         |
| 1.2. Entstehung und Datenverwaltung                   | 6         |
| 1.3. Beziehung zu anderen Daten und Systemen          | 6         |
| 1.4. Links  | 7         |
| <b>2. Grundlagen für die Modellierung</b>             | <b>8</b>  |
| 2.1. Bestehende Informationen                         | 8         |
| 2.2. Technische Rahmenbedingungen                     | 8         |
| <b>3. Modellbeschreibung</b>                          | <b>9</b>  |
| 3.1. Semantikbeschreibung                             | 9         |
| 3.2. Eindeutiger Objektidentifikator                  | 9         |
| 3.3. Fachlicher Objektidentifikator                   | 9         |
| 3.4. Objektidentifikator ESID                         | 9         |
| 3.5. Objektidentifikator EGAID                        | 9         |
| 3.6. Objektidentifikator EGID                         | 9         |
| 3.7. Objektidentifikator EDID                         | 10        |
| <b>4. Modellstruktur: konzeptionelles Datenmodell</b> | <b>11</b> |
| 4.1. Themen des Modells                               | 11        |
| 4.2. UML-Klassendiagramm                              | 12        |
| 4.3. Objektkatalog                                    | 12        |
| 4.3.1. Wertebereiche (WB)                             | 12        |
| 4.3.2. Strukturierte Attribute                        | 14        |
| 4.3.3. Klassen und Attribute                          | 16        |
| <b>5. Nachführung</b>                                 | <b>20</b> |
| <b>6. Darstellungsmodell</b>                          | <b>21</b> |
| Anhang A     Quellen                                  | 22        |
| Anhang B     INTERLIS-Modelldatei                     | 23        |

Die geschlechtsspezifische Differenzierung wird aus Gründen der Lesbarkeit nicht durchgängig umgesetzt.





# 1. Einführung

Zum vollständigen Verständnis dieser Dokumentation ist das Dokument «Amtliche Vermessung: Datenmodellierungsgrundsätze»<sup>1</sup> massgebend und beizuziehen.

## 1.1. Thematische Einführung

Das minimale Datenmodell «Gebäudeadressen» bildet einen Bestandteil des Geodatensatzes der amtlichen Vermessung und beschreibt die spezifischen Eigenschaften dieses Geodatenmodells. Die vorliegende Dokumentation ergänzt das Dokument «Amtliche Vermessung: Datenmodellierungsgrundsätze».

Die Daten «Gebäudeadressen» dienen der Erstellung des amtlichen Verzeichnisses der Gebäudeadressen und werden durch die Daten des Geodatenmodells «PLZ Ortschaften» vervollständigt. Das Geodatenmodell «Gebäudeadressen» enthält Informationen über die Lokalisation von Strassen, Plätzen, Geländenamen und Hausnummern.

### 1.1.1. Lokalisation

Um Adressen von Gebäuden schneller identifizieren zu können, werden die Ortschaften (im Sinne des Geodatenmodells «PLZ Ortschaften») in Lokalisationen unterteilt. Eine Lokalisation kann sich über mehrere Ortschaften erstrecken. Das Geodatenmodell «Gebäudeadressen» beschreibt drei Formen der Lokalisation:

- Platz  
Der Platz ist eine kleinräumige Lokalisation mit einer ringförmigen Geometrie. Die Geometrie betreffend ist der Anfangspunkt identisch mit dem Endpunkt. Für die Gebäudeadressierung ist nur die Berandung der Geometrie massgebend.
- Strasse  
Die Strasse besteht aus einer linienförmigen Geometrie, die mehr oder weniger der Strassenmitte entspricht. Der Anfangspunkt der Geometrie ist nicht identisch mit dem Endpunkt. Die Lokalisation «Strasse» ist in einen oder mehrere Abschnitte (sogenannte Strassenstücke) unterteilt. Zwischen zwei Strassenstücken dürfen Lücken vorhanden sein.
- Benanntes Gebiet  
Das benannte Gebiet ist eine Lokalisation mit einer flächenförmigen Geometrie. Innerhalb der Fläche gilt die Bezeichnung der Lokalisation. Alle dem benannten Gebiet zugeordneten Gebäudeeingänge befinden sich innerhalb der definierten Fläche.

Die Lokalisationen sind eindeutig:

- In einem benannten Gebiet existieren keine Plätze und Strassen.
- Strassen queren keine Plätze.

### 1.1.2. Gebäudeeingang

Der Gebäudeeingang bezeichnet die Stelle, an der das Gebäude an einer bestimmten Adresse betreten wird. Im Geodatenmodell «Gebäudeadressen» wird der Gebäudeeingang durch eine Lagekoordinate dargestellt. Diese befindet sich:

- im Innern einer Bodenbedeckungsfläche der Bodenbedeckungsart «Gebäude» oder «Wasserbecken» oder
- im Innern eines Flächenelements der Einzelobjekte «unterirdisches Gebäude» oder «Reservoir».

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.cadastre.ch/xx> [wird vor Inkraftsetzung definiert]



Der Gebäudeeingang, die dazugehörige Hausnummer sowie der eidgenössische Gebäudeidentifikator (EGID) zusammen mit dem eidgenössischen Eingangsidentifikator (EDID) identifizieren die Adresse eines Gebäudes eindeutig:

- Hausnummer  
Die Hausnummer besteht aus einer Nummer und einem fakultativen Zusatz (z.B. 7a) und ist einem Gebäudeeingang zugeordnet. Hausnummern sind innerhalb ihrer Lokalisation eindeutig.
- EGID  
Der EGID ist der eidgenössische Gebäudeidentifikator, welcher vom Bundesamt für Statistik (BFS) vergeben wird. Die Eineindeutigkeit des Identifikators wird durch die Verwaltung und Vergabe durch das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) sichergestellt.
- EDID  
Der EDID ist der eidgenössische Eingangsidentifikator, der vom Bundesamt für Statistik (BFS) vergeben wird. Die Eineindeutigkeit des Identifikators wird durch die Verwaltung und Vergabe durch das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) sichergestellt.

## 1.2. Entstehung und Datenverwaltung

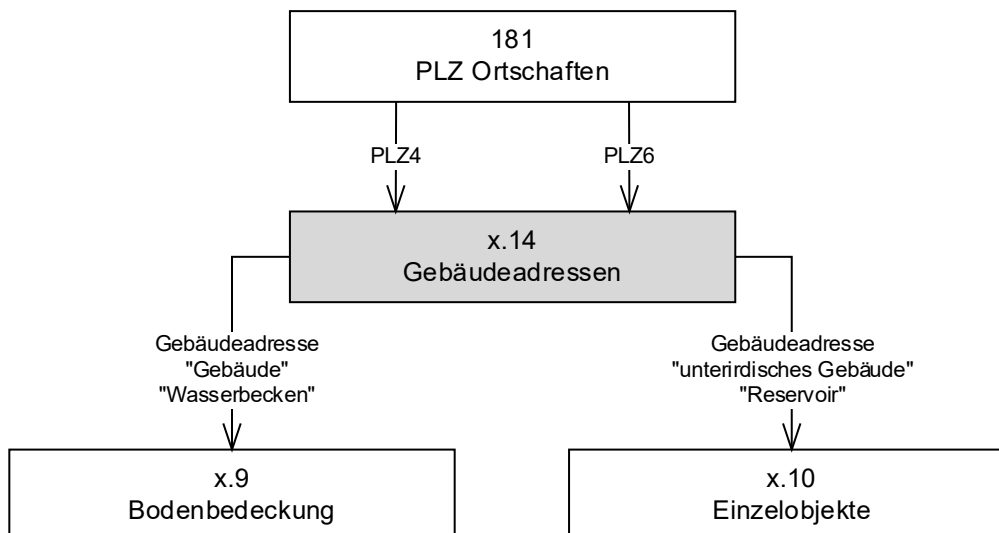
Für die Vergabe und Verwaltung der Lokalitäten und Gebäudeadressen ist die Gemeinde verantwortlich. Die amtliche Vermessung übernimmt die von der Gemeinde genehmigten Gebäudeadressen.

Kantonale Mehranforderungen sind nicht Bestandteil des Bundesmodells und werden nicht behandelt.

## 1.3. Beziehung zu anderen Daten und Systemen

Die Adresse eines Gebäudes wird aus den Daten der minimalen Geodatenmodelle «PLZ Ortschaften» sowie «Gebäudeadressen» abgeleitet und ist einem Gebäude, einem Wasserbecken, einem unterirdischen Gebäude oder einem Reservoir der Geodatenmodelle «Bodenbedeckung» resp. «Einzelobjekte amtliche Vermessung» zugeordnet.

Abbildung 1: Beziehung zu weiteren Daten



Da die Daten «Gebäudeadressen» als Geobasisdaten dienen, werden die Daten vielseitig verwendet. Die Aufzählung der Beziehungen zu anderen Daten und Systemen lässt sich nicht vollständig abschliessen.



#### 1.4. Links

Der beschriebene Geodatenatz ist auch im Metadatenkatalog geocat.ch dokumentiert. Das textuelle konzeptionelle Datenmodell ist als INTERLIS-Datei in der Datenmodell-Ablage der Bundesgeodateninfrastruktur publiziert.

Metadaten: <https://www.geocat.ch/xx>

Datenmodell: [https://models.geo.admin.ch/V\\_D/xx](https://models.geo.admin.ch/V_D/xx) [wird vor Inkraftsetzung definiert]



## 2. Grundlagen für die Modellierung

### 2.1. Bestehende Informationen

Gestützt auf die, die amtliche Vermessung betreffenden gültigen Rechtserlasse werden Vorschriften zum Vollzug der amtlichen Vermessung und zur Publikation erlassen.

Die fachgesetzlichen Anforderungen, welche die Modellierung des Geodatensatzes näher regeln, sind im Handbuch «Amtliche Vermessung» für Fachleute abschliessend aufgeführt, vgl. dazu

<https://www.cadastre.ch/av>.

### 2.2. Technische Rahmenbedingungen

Dieses minimale Geodatenmodell verwendet die Basismodule des Bundes CHBase, welche allgemeine, anwendungsübergreifende Aspekte definieren.

Die **Zielsetzungen** des Geodatenmodells sind:

- als Basis zur Gewinnung von Geoinformationen für Behörden des Bundes, der Kantone, der Gemeinden, der Wirtschaft, der Wissenschaft und Dritten,
- als Bestandteil der Daten der amtlichen Vermessung,
- als Mittel für eine vollständig nachvollziehbare Bestandesänderung,
- der Historisierung der Daten der amtlichen Vermessung,
- zur Darstellung der Gebäudeadressen in der amtlichen Vermessung,
- die Vereinfachung des Datenaustausches,
- als Basis für die Erstellung und Unterhalt der amtlichen Vermessung,
- als Basis für die Erstellung amtlicher Register dienen.

Dazu muss das minimale Geodatenmodell folgende **Anforderungen** erfüllen:

- Die Gebäudeadressen müssen in geografischen Bezug zu den übrigen Daten der amtlichen Vermessung stehen.
- Aus den Daten müssen die rechtlich vorgegebenen amtlichen Produkte und Auszüge erstellt werden können.
- Die Objekte der Daten sind über eindeutige, stabile Objektidentifikatoren identifizierbar.
- Änderungen sind jederzeit vollständig nachvollziehbar. Jeder Datensatz steht in Bezug zu einem Datensatz in der Nachführungstabelle.





### **3. Modellbeschreibung**

#### **3.1. Semantikbeschreibung**

Der Fachwortschatz der amtlichen Vermessung ist in TERMDAT, der Terminologie-Datenbank der Bundesverwaltung <https://www.termdat.ch/> abrufbar. Das Schwergewicht liegt auf der Terminologie des Bundesrechts.

#### **3.2. Eindeutiger Objektidentifikator**

Die Objekte der Daten «Gebäudeadressen» sind durch einen Universally Unique Identifier UUID eindeutig identifizierbar.

#### **3.3. Fachlicher Objektidentifikator**

Die Objekte der Daten «Gebäudeadressen» werden fachlich über die geografische Abgrenzung und/oder die Position identifiziert.

#### **3.4. Objektidentifikator ESID**

Eine vollständige Gebäudeadresse besteht aus einer Lokalisation und einem Gebäudeeingang. Dementsprechend ist die Verwaltung der Gebäudeadressen in der amtlichen Vermessung wie auch im Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) aufgebaut.

Diese redundante Datenhaltung erfordert organisatorische Massnahmen. Um die Eindeutigkeit zwischen den Lokalisationen der amtlichen Vermessung und dem Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) sicherstellen zu können, ist der vom Bundesamt für Statistik vergebenen eidgenössische Strassenidentifikator (ESID) in der amtlichen Vermessung zu übernehmen. Beim eidgenössischen Strassenidentifikator (ESID) handelt es sich um einen eineindeutigen Objektidentifikator (OID).

#### **3.5. Objektidentifikator EGAID**

Jede Gebäudeadresse erhält einen eidgenössischen Gebäudeadressidentifikator (EGAID) der schweizweit eineindeutig ist. Das Bundesamt für Landestopografie swisstopo vergibt den eidgenössischen Gebäudeadressidentifikator (EGAID) und ist von der amtlichen Vermessung zu übernehmen. Beim eidgenössischen Gebäudeadressidentifikator (EGAID) handelt es sich um einen eineindeutigen Objektidentifikator (OID).

#### **3.6. Objektidentifikator EGID**

Sofern für ein Objekt «Bodenbedeckung» oder «Einzelobjekt» der amtlichen Vermessung ein eidgenössischer Gebäudeidentifikator (EGID) vorliegt, ist ein Objekt «Gebäudeeingang» mit dem entsprechenden EGID zu erfassen. Der EGID wird vom Bundesamt für Statistik (BFS) vergeben und von der amtlichen Vermessung übernommen. Beim eidgenössischen Gebäudeidentifikator handelt es sich um einen eineindeutigen Objektidentifikator (OID).

Da der EGID ein Gebäudeidentifikator ist, kann es vorkommen, dass der gleiche EGID mehreren Gebäudeeingängen zugeordnet ist (Gebäude mit mehreren Eingängen).

Der EGID ist ein Identifikator für Bauten. Er ist normalerweise den Gebäuden und nicht den Gebäudeeingängen zuzuordnen. Dieser Umstand ist darauf zurückzuführen, dass die Definition der Gebäude in der amtlichen Vermessung in vielen Fällen nicht mit der Definition der Gebäude im eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister GWR übereinstimmt. Der Abgleich der



Gebäudedefinitionen ist in Arbeit. Sind die Arbeiten des Gebäudeabgleichs in der gesamten amtlichen Vermessung abgeschlossen, wird der EGID definitiv den betroffenen Bauten zugeordnet.

### **3.7. Objektidentifikator EDID**

Sofern der eidgenössische Eingangsidentifikator (EDID) eingeführt ist, erhält jedes Objekt «Gebäudeeingang» einen EDID, welcher pro Gebäude eindeutig ist. Der EDID wird vom eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) vergeben und von der amtlichen Vermessung übernommen. Beim eidgenössischen Eingangsidentifikator handelt es sich um einen eindeutigen Objektidentifikator (OID).



## 4. Modellstruktur: konzeptionelles Datenmodell

### 4.1. Themen des Modells

Die Daten «Gebäudeadressen» umfassen zwei Objektkategorien:

- die Lokalisation bestehend aus Sachdaten und Linien- oder Flächengeometrien,
- dem Gebäudeeingang, bestehend aus Sachdaten und einer Punktgeometrie.

Jedes dieser Objekte ist mit einem eindeutigen Objektidentifikator zu versehen.

Abbildung 2: Struktur der Daten «Gebäudeadressen»

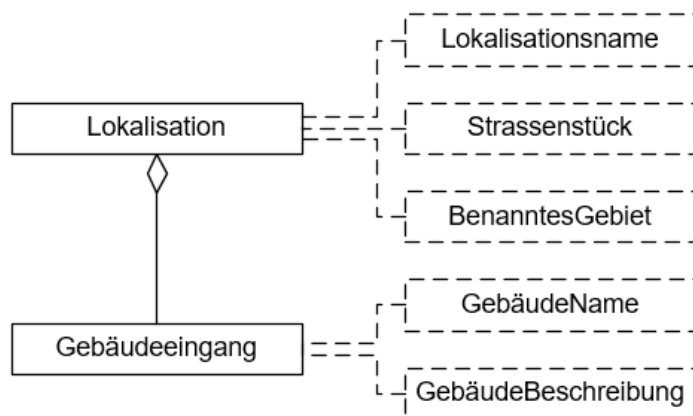


Tabelle 1: Inhalte der Objekte der «Gebäudeadressen»

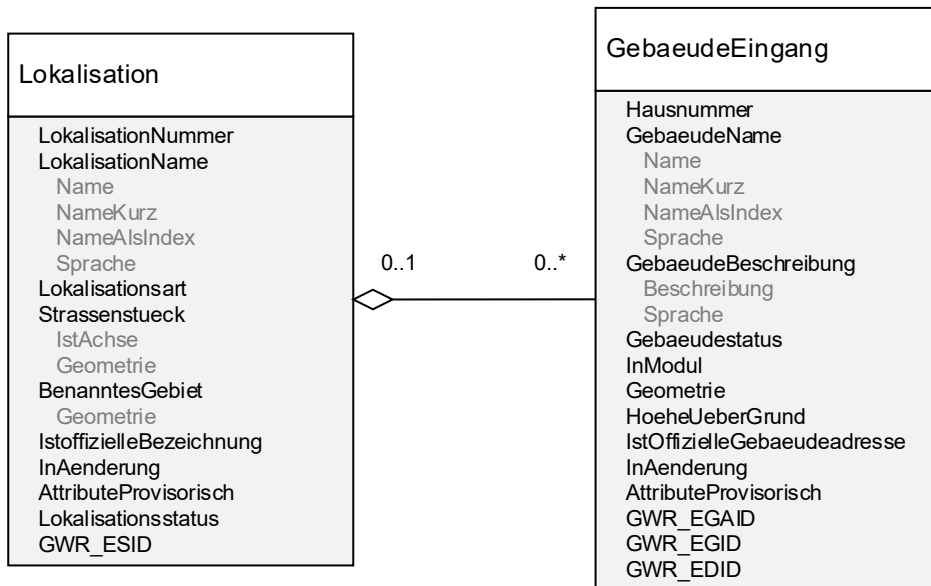
|                       |  |
|-----------------------|--|
| <b>Lokalisation</b>   | <p>Die Objekte der Klasse «Lokalisation» enthalten Sach- und Geometriedaten. Die Objekte sind über einen eindeutigen Objektidentifikatoren identifizierbar.</p> <p>Eine Lokalisation besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- einem Lokalisationsnamen, der in mehreren Sprachen offiziell sein kann und</li><li>- einem Platz, mehreren Strassenstücken oder einem benannten Gebiet</li></ul> <p>Die Beziehung zwischen den Objekten der amtlichen Vermessung und dem Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) ist über den eidgenössischen Strassenidentifikator (ESID) sichergestellt.</p>   |
| <b>Gebäudeeingang</b> | <p>Die Objekte der Klasse «Gebäudeeingang» enthalten Sach- und Geometriedaten. Die Objekte sind über einen eindeutigen Objektidentifikatoren identifizierbar.</p> <p>Die Hausnummer bildet zusammen mit der Lokalisation die Gebäudeadresse.</p> <p>Besitzt das Gebäude einen Namen, eine offizielle Bezeichnung oder ist speziell beschrieben, können diese Informationen erfasst werden. Es handelt sich dabei um Zusatzinformationen zum Objekts.</p> <p>Die Daten der Gebäude werden vorerst redundant im Gebäude- und Wohnungsregister und in der amtlichen Vermessung verwaltet. Um den Datenaustausch zu vereinfachen umfasst der Gebäudeeingang in den</p> |



|  |   |
|--|---|
|  | Daten der amtlichen Vermessung folgende Objektidentifikatoren als Fremdschlüssel: <ul style="list-style-type: none"><li>- eidgenössischer Gebäudeadressidentifikator (EGAID),</li><li>- eidgenössischer Gebäudeidentifikator (EGID) und</li><li>- eidgenössischer Eingangsidefikator (EDID)</li></ul> |
|--|---|

## 4.2. UML-Klassendiagramm

Abbildung 3: UML-Klassendiagramm «Gebäudeadressen»



## 4.3. Objektkatalog

### 4.3.1. Wertebereiche (WB)

Tabelle 2: Wertebereich des Attributs «ImModul»

| Wert           | Beschreibung  |
|----------------|---|
| Bodenbedeckung | Der Gebäudeeingang gehört zu einer Baute, die in den Daten im Modul «Bodenbedeckung» erfasst ist (Kapitel 1.3). |
| Einzelobjekte  | Der Gebäudeeingang gehört zu einer Baute, die in den Daten im Modul «Einzelobjekte» erfasst ist (Kapitel 1.3).  |

Tabelle 3: Wertebereich des Attributs «Lokalisationsart»

| Wert    | Beschreibung   |
|---------|--|
| Platz   | Eine freie Fläche, die in der Regel von Gebäuden umgeben ist.  |
| Strasse | Verkehrsbauwerk, das von Fahrzeugen oder Personen genutzt wird, um von einem Ort zum nächsten zu gelangen. |



|                 |  |
|-----------------|--|
| BenanntesGebiet | Überbaute Flurbereiche oder Areale, in dem keine Strassen oder Plätze bezeichnet sind. |
|-----------------|--|

Tabelle 4: Wertebereich des Attributs «Sprache»

| Wert | Beschreibung  |
|------|---------------|
| DE   | Deutsch       |
| FR   | Französisch   |
| IT   | Italienisch   |
| RM   | Räteromanisch |

Tabelle 5: Wertebereich des Attributs «Status»

| Wert        | Beschreibung  |
|-------------|---|
| projektiert | Das neue Objekt ist erfasst, jedoch noch nicht realisiert.          |
| real        | Das Objekt ist realisiert und wiedergibt die aktuelle Situation.    |
| vergangen   | Das Objekt ist abgebrochen oder vergangen und existiert nicht mehr. |



#### 4.3.2. Strukturierte Attribute

Tabelle 6: Definition der Struktur «BenanntesGebiet» (Kardinalität 1= obligatorisch / 0..1 = optional)

| Attributname | Kardinalität | Datentyp  | Definition   | Anforderungen  |
|--------------|--------------|---|--|--|
| Geometrie    | 1            | SURFACE WITH (STRAIGHTS, ARCS) VERTEX Coord2 WITHOUT OVERLAPS > 0.002 | Surface, bestehend aus Strecken und Kreisbögen. Überlappungen in der Definition der Surface dürfen nicht grösser als 2mm sein. | Gemäss Datenmodell «GeometryCHLV95_V2» aus dem Modell Repository «CHBase_Part1_GEOMETRY_V2.ili». |

Tabelle 7: Definition der Struktur «Gebäudebeschreibung» (Kardinalität 1= obligatorisch / 0..1 = optional)

| Attributname | Kardinalität | Datentyp   | Definition  | Anforderungen |
|--------------|--------------|------------|---|---------------|
| Beschreibung | 1            | Text*100   | Beschreibung der Baute.                                 |               |
| Sprache      | 1            | WB Sprache | Sprache, in der die Beschreibung der Baute erfasst ist. |               |

Tabelle 8: Definition der Struktur «Gebäudenamen» (Kardinalität 1= obligatorisch / 0..1 = optional)

| Attributname | Kardinalität | Datentyp   | Definition                                      | Anforderungen |
|--------------|--------------|------------|---|---------------|
| Name         | 1            | Text*40    | Name der Baute.                                 |               |
| NameKurz     | 0..1         | Text*24    | Kurzer Name der Baute.                          |               |
| NameAlsIndex | 0..1         | Text*16    | Name der Baute als Index.                       |               |
| Sprache      | 1            | WB Sprache | Sprache, in der der Name der Baute erfasst ist. |               |



Tabelle 9: Definition der Struktur «LokalisationName» (Kardinalität 1= obligatorisch / 0..1 = optional)

| Attributname | Kardinalität | Datentyp   | Definition   | Anforderungen  |
|--------------|--------------|------------|--|--|
| Name         | 1            | Text*60    | Name der Lokalisation (z.B. Conrad-Ferdinand-Meyer-Strasse). | Der Name ist innerhalb eines Objektes «Ortschaft» der Daten der amtlichen Vermessung «PLZ Ortschaften» eindeutig (siehe Kapitel 1.3)           |
| NameKurz     | 0..1         | Text*24    | Kurzbezeichnung der Lokalisation (z.B. CF Meyer Strasse).    | Der Kurzname ist innerhalb eines Objektes «Ortschaft» der Daten der amtlichen Vermessung «PLZ Ortschaften» eindeutig (siehe Kapitel 1.3)       |
| NameAlsIndex | 0..1         | Text*16    | Name der Lokalisation für einen Index (z.B. CFMStr).         | Der Name als Index ist innerhalb eines Objektes «Ortschaft» der Daten der amtlichen Vermessung «PLZ Ortschaften» eindeutig (siehe Kapitel 1.3) |
| Sprache      | 1            | WB Sprache | Sprache, in der der Lokalisationsname erfasst ist.           |  |

Tabelle 10: Definition der Struktur «Strassenstueck» (Kardinalität 1= obligatorisch / 0..1 = optional)

| Attributname | Kardinalität | Datentyp     | Definition  | Anforderungen  |
|--------------|--------------|--------------|---|--|
| IstAchse     | 1            | WB ja/nein   | Dient zur Unterscheidung, ob es sich bei der vorliegenden Geometrie um eine Achse handelt oder nicht. |  |
| Geometrie    | 1            | DirectedLine | Geometrie der Lokalisationen Platz oder Strassenstück.  | Gemäss Datenmodell «GeometryCHLV95_V2» aus dem Modell Repository «CHBase_Part1_GEOMETRY_V2.ili». |



#### 4.3.3. Klassen und Attribute

Tabelle 11: Attribute der Klasse «Lokalisation» (Kardinalität: 1= obligatorisch / 0..1 = optional)

| Attributname       | Kardinalität | Datentyp                      | Definition   | Anforderungen  |
|--------------------|--------------|-------------------------------|--|--|
| LokalisationNummer | 0..1         | Text*12                       | Nummer der Lokalisation.   |  |
| LokalisationName   | 0..1         | Struktur<br>Lokalisationsname | Offizieller Name resp.<br>Bezeichnung der Lokalität. Der<br>Lokalisationsname kann in<br>mehreren Sprachen offiziell sein. |  |
| Lokalisationsart   | 1            | WB Lokalisationsart           | Grundsatz der Adressierung der<br>Lokalisation (gemäss Platz,<br>Strasse oder benanntes Gebiet).                           | Dem Eintrag des Objekts entsprechend sind die<br>Geometrien zu erfassen: <ul style="list-style-type: none"><li>- bei einem Platz im strukturierten Attribut<br/>«Strassenstueck»,</li><li>- bei einer Strasse im strukturierten Attribut<br/>«Strassenstueck»,</li><li>- bei einem benannten Gebiet im strukturierten Attribut<br/>«BenanntesGebiet».</li></ul> Eine Kombination zwischen mehreren<br>Lokalisationsformen (z.B. Platz mit benanntem Gebiet) ist<br>nicht zulässig. |
| Strassenstueck     | 0..1         | Struktur<br>Strassenstück     | Sach- und Geometriedaten der<br>Lokalisationsarten Platz und<br>Strasse.   | Ist im Attribut «Lokalisationsart» «Platz» oder «Strasse»<br>erfasst, ist im Attribut «Strassenstueck» die Lokalisation<br>zu erfassen.  |
| BenanntesGebiet    | 0..1         | Struktur Benanntes<br>Gebiet  | Sach- und Geometriedaten der<br>Lokalisationsart Benanntes<br>Gebiet.  | Ist im Attribut «Lokalisationsart» «BenanntesGebiet»<br>erfasst, ist im Attribut «BenanntesGebiet» die<br>Lokalisation zu erfassen.  |





| Attributname             | Kardinalität | Datentyp             | Definition  | Anforderungen                  |
|--------------------------|--------------|----------------------|---|--------------------------------|
| IstOffizielleBezeichnung | 1            | WB ja/nein           | Handelt es sich um eine offizielle Lokalisation.  |                                |
| InAenderung              | 1            | WB ja/nein           | Wird die Lokalisation überarbeitet.   |                                |
| AttributeProvisorisch    | 1            | WB ja/nein           | Sind die Attribute provisorisch erfasst.  |                                |
| Lokalisationsstatus      | 1            | WB Status            | Gültigkeit des Objekts «Lokalisation».  | Anforderungen siehe Kapitel 5. |
| GWR_ESID                 | 0..1         | 10000000 .. 90000000 | Identifikator der Lokalisation und Fremdschlüssel für den Datenaustausch mit dem eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister GWR. |                                |

Tabelle 12: Attribute der Klasse «GebaeudeEingang» (Kardinalität: 1= obligatorisch / 0..1 = optional)

| Attributname | Kardinalität | Datentyp             | Definition                                     | Anforderungen   |
|--------------|--------------|----------------------|--|---|
| Hausnummer   | 0..1         | Text*12              | Nummer des Gebäudes.                           | Kann aus der Hausnummer und einem Zusatz zusammengesetzt sein (z.B. 7a). Die Hausnummer darf keine Leer- und Trennzeichen enthalten (z.B. -, _, ., /).<br><br>Für offizielle Adressen gilt, dass die Lokalisation zusammen mit der Hausnummer innerhalb der «PLZ Ortschaft» eineindeutig ist. |
| GebaeudeName | 0..1         | Struktur Gebäudename | Name oder offizielle Bezeichnung des Gebäudes. |   |



| Attributname                     | Kardinalität | Datentyp                        | Definition  | Anforderungen   |
|----------------------------------|--------------|---------------------------------|---|---|
| GebaeudeBeschreibung             | 0..1         | Struktur<br>Gebäudebeschreibung | Beschreibung des Gebäudes.  |   |
| Gebaeudestatus                   | 1            | WB Status                       | Status des Gebäudes.  | Anforderungen siehe Kapitel 5.  |
| ImModul                          | 1            | WB In Modul                     | Bezieht sich der Eingang auf ein Objekt des Moduls<br>«Bodenbedeckung» oder<br>«Einzelobjekte».         |   |
| Geometrie                        | 1            | Coord2                          | Lagekoordinaten des Eingangs.   | Gemäss Datenmodell «GeometryCHLV95_V2» aus dem Model Repository «CHBase_Part1_GEOMETRY_V2.ili». |
| HoeheUeberGrund                  | 0..1         | -99 .. 99                       | Höhe des Gebäudeeingangs,<br>wenn das Gebäude am gleichen Ort auf unterschiedlicher Höhe betreten wird. |   |
| IstOffizielle<br>Gebaeudeadresse | 1            | WB ja/nein                      | Wird die Adresse offiziell verwendet (ja) oder handelt es sich um eine interne Adresse (nein).          |   |
| InAenderung                      | 1            | WB ja/nein                      | Wird der Gebäudeeingang resp. seine Adresse überarbeitet.   |   |
| AttributeProvisorisch            | 1            | WB ja/nein                      | Sind die Attribute provisorisch erfasst.  |   |
| GWR_EGAID                        | 0..1         | 100000000 .. 900000000          | Gebäudeadressidentifikator und Fremdschlüssel für den Datenaustausch mit dem                            |   |



| Attributname | Kardinalität | Datentyp       | Definition  | Anforderungen |
|--------------|--------------|----------------|---|---------------|
|              |              |                | eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister GWR.  |               |
| GWR_EGID     | 0..1         | 1 .. 900000000 | Gebäudeidentifikator und Fremdschlüssel für den Datenaustausch mit dem eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister GWR. |               |
| GWR_EDID     | 0..1         | 0 .. 90        | Eingangsidefikator und Fremdschlüssel für den Datenaustausch mit dem eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister GWR.   |               |



## 5. Nachführung

Die Daten «Gebäudeadressen» geben Auskunft über die offiziellen Adressen der Bauten, welche in der amtlichen Vermessung erfasst sind. Gebäudeadressen unterliegen keiner Rechtswirkung und entstehen durch folgende Veränderungen:

- Eine neue Lokalisation (Platz, Strasse oder benanntes Gebiet) ist projektiert.
- Neue Bauten oder eine neue Überbauung ist projektiert.
- Die Lokalisierung oder die Baute entsteht oder verändert sich.

Dementsprechend sind die Gebäudeadressen als «Bestandesänderung an projektierten Objekten» nachzuführen. Die Nachführung ist im Dokument «Amtliche Vermessung: Datenmodellierungsgrundsätze» beschrieben.

Bei der Nachführung der Lokalisation ist zu beachten, dass Restriktionen zu den verknüpften Objekten bestehen.

Tabelle 13: Beziehung zwischen zusammengehörenden Objekten «Lokalisation» und «GebäudeEingang»

| Gültigkeit des Objektes | Lokalisation  | GebäudeEingang  |
|-------------------------|---------------|---|
| Projektiert             | «projektiert» | Alle zugeordneten Objekte sind ebenfalls als «projektiert» attribuiert.                                     |
| Real                    | «real»        | Kann mehrere zugeordnete Objekte enthalten die als «projektiert», «real» oder «vergangen» attribuiert sind. |
| Vergangen               | «vergangen»   | Alle zugeordneten Objekte sind als «vergangen» attribuiert.   |



## 6. Darstellungsmodell

Die Daten «Gebäudeadressen» sind gemäss den folgenden Modellen darzustellen:

Tabelle 14: Darstellungsmodelle für die Daten «Gebäudeadressen»

| Form       | Darstellungsmodell   |
|------------|--|
| Papierform | Gemäss Weisung Darstellung des Planes für das Grundbuch            |
|            | Gemäss Weisung Darstellung des Basisplans der amtlichen Vermessung |
| Dienst     | Gemäss KKVA-Empfehlung Anhang A2: Darstellungsrichtlinie «AV-WMS»  |



## Anhang A Quellen

Tabelle 15: Referenzen

| Nr. | Dokumenttitel, Hinweise   |
|-----|---|
| [1] | <b>INTERLIS 2 – Referenzhandbuch, Version 2.3 und Version 2.4 (eCH-0031)</b><br><a href="https://www.interlis.ch/dokumentation/interlis-2">https://www.interlis.ch/dokumentation/interlis-2</a>   |
| [2] | <b>DM.xx – neues Datenmodell der AV</b><br>Grundprinzipien und Stossrichtungen<br>Version [1.1] vom 6. April 2017<br><a href="https://www.cadastre.ch/xx">https://www.cadastre.ch/xx</a>  |
| [3] | <b>DM.flex – neues Datenmodell der amtlichen Vermessung</b><br>Praxistest im Kanton Schaffhausen<br>Version [1.1] vom 5. November 2019<br>Redigiert am 10. Juni 2020<br><a href="https://www.cadastre.ch/xx">https://www.cadastre.ch/xx</a> |
|     | <b>Evt. Richtlinie Gebäudeadressierung</b>  |

Tabelle muss noch angepasst werden



## Anhang B INTERLIS-Modelldatei

Inhalt der Modelldatei «**xxx**.ili»

```
INTERLIS xxxx
```